



EINWANDERHAUS BREMEN

vom kommen und bleiben

Bremen ist ihr „Kinderland“, sagen sie, denn Begriffe wie Vaterland und Muttersprache spiegeln ihre Realität nicht.

Rund 2.500 Bremer Kinder und Jugendliche gestalten, inszenieren und beschreiben Migration und Integration aus ihrer Sicht. Unterstützt werden sie dabei von Choreographen, Regisseuren, Musikern, bildenden Künstlern und Schriftstellern. Dies ist zentral für das Projekt, denn **Künstler schaffen Räume, in denen Kinder und Jugendliche einen ganz neuen Blick auf das eigene Leben werfen und neue Perspektiven für sich entwickeln können.**

Etwa ein Drittel aller Bremer hat einen „Migrationshintergrund“ – aber wie lange trägt man diesen wie einen Buckel mit sich herum?

Der Fokus des Projekts richtet sich auf das Ankommen der Migranten und auf ihre Zukunft hier: Welche Lebensentwürfe und Perspektiven haben – vor allem junge – Migranten? Wie gelingt es, dass sie nicht nur eine Bleibe, sondern ein Zuhause finden?

Die aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussionen machen die Brisanz dieser Fragen deutlich.

EinWanderHaus Bremen – vom Kommen und Bleiben

Das stadtweite Kulturprojekt - eine Kooperation von:
 Quartier gGmbH (Koord.: M. Pouplierr, L. Fischer)
 bremer shakespeare company (Koord.: R. Heitmann)
 Übersee-Museum Bremen (Koord.: A. Bolduan)
 Geschichtskontor im Kulturhaus Walle (Koord.: A. Saur)
 Schirmherr des Projekts: Bürgermeister Jens Böhrnsen



gefördert durch die:



Waldemar Koch Stiftung



Der Senator für Kultur
 Die Senatorin für Arbeit,
 Frauen, Gesundheit,
 Jugend und Soziales

Freie
 Hansestadt
 Bremen

W in
 wohnen
 nachbarschaften

start
 JUGEND KUNST
 STIFTUNG
 BREMEN



Die Sparkasse
 Bremen

Das Projekt

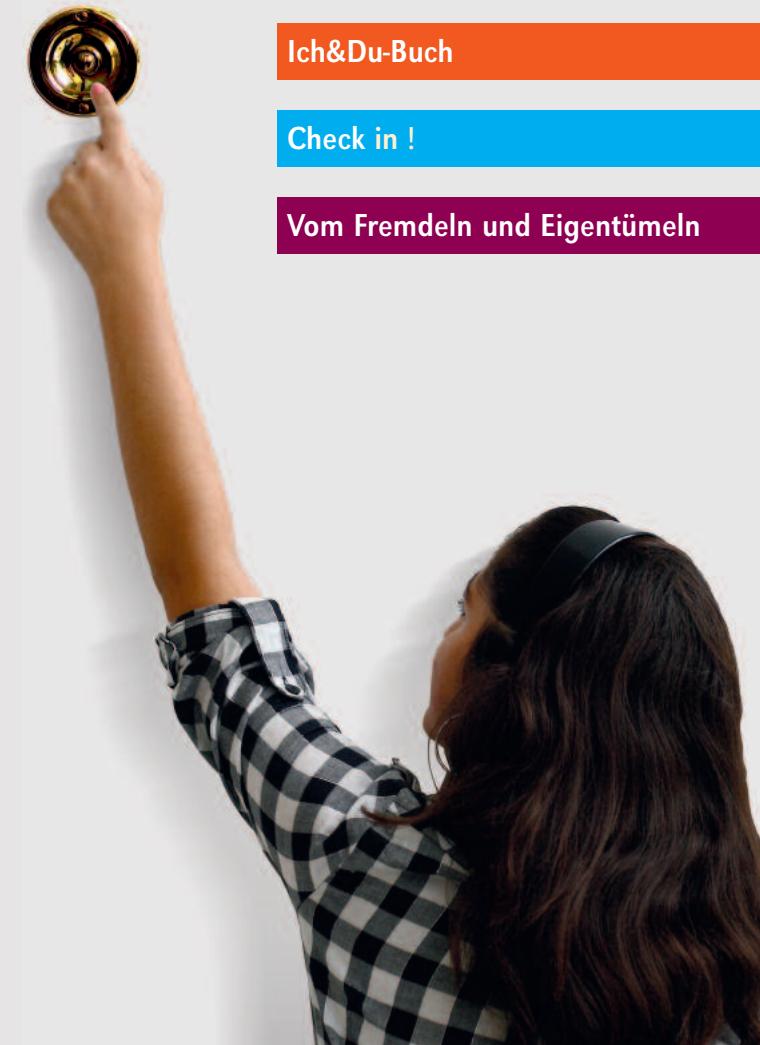
Alles, was wir auf Lager haben

Vom Nabel der Welt

Ich&Du-Buch

Check in !

Vom Fremden und Eigentümeln



Alles, was wir auf Lager haben The Spices of Life

Bremer Schülerinnen und Schüler
bremer shakespeare company
Regie: Lee Beagley

Bremer Hauptbahnhof. Viele Menschen mit Koffern und Taschen und einer Fülle von Geschichten in ihrem Kopf gehen jeden Tag durch die Halle. Eine Gruppe Jugendlicher trifft sich am Bahnhof. Sie haben ihre Wurzeln in allen Ländern der Welt und auch sie sind voller Geschichten.

Die Jugendlichen brechen in eine alte Lagerhalle im alten Postamt hinter dem Bahnhof ein. Sie suchen einen Ort, an den sie sich zurückziehen können, abseits von Schule, von Mutter und Vater. Einen Ort, an dem sie einfach SEIN können.

In der Halle entdecken sie Kisten, voll gepackt mit seltsamen Dingen, die auch ihre Geschichte haben: Gewürze, Schokolade, Schuhe, ausrangierte Handys, alte Briefe. Eine geheimnisvolle Figur taucht auf und nimmt die Jugendlichen mit auf eine Reise: Sie folgen den Spuren der Waren in den Kisten. Zugleich erleben sie, was in ihnen selbst verborgen ist.

Die Bremer Jugendlichen aus aller Welt öffnen sich und zeigen, was sie auf Lager haben: mit Theater, Tanz und Spektakel, in Bildern und durch das Erzählen von Geschichten.

Kosten den Geschmack und die Würze des Reisens! Unsere Einwanderer können mehr, als nur Obst und Gemüse verkaufen.

Uraufführung: 1.10. um 18 Uhr
2.-3. und 9.10. um 18 Uhr
6.-8.10. um 11 Uhr
im alten Postamt am Bahnhof

ICH&DU-BUCH gemeinsam stellen wir aus

Was passiert, wenn Viktor in Kattenturm und Ali in Tenever gemeinsam ein Buch über sich selbst und ihre Zukunft gestalten, mit Stift und Pinsel, Schere und Kleber?

Jeweils 2 Kinder aus unterschiedlichen Klassen und Stadtteilen arbeiten an einem gemeinsamen Wanderkunstbuch. Hier begegnen sich zwei unterschiedliche Biografien, die sich kennen lernen, austauschen und zusammen arbeiten.

9 Bremer Künstler | 460 Kinder | 23 Schulklassen
230 Wanderkunstbücher

Präsentation: 28.9.-5.12. im Übersee-Museum

Vom Nabel der Welt Kinderkulturprojekt 2010

Sie packen „Taschen voller Leben“, bauen „Ich-Säulen“, gestalten einen „Mimikry-Overall“ zur perfekten Anpassung.

750 Kinder und Jugendliche aus 45 Kinder- und Jugendeinrichtungen und 2 Seniorengruppen in Bremen und Bremerhaven arbeiten mit professionellen Künstlern zum Thema „ästhetische Biografiearbeit“ und werden zu Gestaltern ihrer eigenen Lebensgeschichte.

Die Biografie – aufgehoben in Kunstobjekten:
Lassen sie erkennen, ob die Wurzeln der Kinder in Polen oder Pusdorf, in Kasachstan oder Kirchhuchting liegen?

Präsentation: 30.9.-9.10. tägl. von 10 -18 Uhr
im alten Postamt am Bahnhof, 3. Etage



Check in! Passagere Kunst auf dem Bahnhofsplatz

Container – gestapelt mitten auf dem Bahnhofsplatz. Sie stehen im Weg und bringen die Gedanken in Bewegung.

Was transportierten sie? Begehrte Güter? Kakao, Safran? Den Hausrat von Auswanderern? Illegale Flüchtlinge? Einer steht weit offen. Was birgt er jetzt? Schauen Sie rein!

Container, angelandet im Hafen, im Transit vom Fremden zum Einheimischen. Deutsche Einheit meint auch jene, die als Fremde kamen und als Deutsche bleiben.

1.-3.10. von 10-18 Uhr

Vom Fremdeln und Eigentümeln Tagung

Perspektiven der interkulturellen künstlerischen Bildung
Internationale Plattform zur Kunstpraxis und Migration

Im Zentrum der Tagung steht der Austausch unterschiedlicher europäischer Perspektiven und Erfahrungen in der kulturellen Bildung. Renommierte Wissenschaftler und Künstler aus Deutschland, England, Frankreich, der Türkei und den Niederlanden bringen neue Impulse in die Diskussion.

In Workshops setzen sich Teilnehmer und Künstler ganz konkret mit interkultureller Projektarbeit auseinander.

3. und 4.10. im alten Postamt am Bahnhof